

Erhardplatz 3
5020 Salzburg
Österreich
fon ++43(0)662 / 84 92 96
fax ++43(0)662 / 84 92 96-4
email fotohof@fotohof.at
web www.fotohof.at
uid ATU 399 82006

BesucherInneninformation

Aktuelle Fotografie aus Serbien

Aleksandrija Ajduković, Milan Aleksić, Jovan Čekić, Branimir Karanović, Paula Miklošević Muhr, Tijana Pakić, Dragan Papić, Vesna Pavlović, Ivan Petrović, Dragan Petrović,

Eröffnung: Donnerstag 9. Juni 2005, 19.00 Uhr
Dauer : 10. Juni – 23. Juli 2005

Einführung: Milanca Todić, Belgrad

Wir danken Kulturkontakt für die freundliche Unterstützung.

Die Ausstellung versammelt 10 zeitgenössische Positionen der aktuellen Fotokunstszene Belgrads, wobei der kuratorische Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit sozialer Wirklichkeit abzielt. So werden die massiven gesellschaftspolitischen Umbrüche der letzten Jahre mittels unterschiedlicher fotografischer Ansätze von drei Künstlergenerationen hinterfragt.

Der Bogen spannt sich von der Dokumentarfotografie zum inszenierten Bild, von der seriellen Wandapplikation zum narrativen Film sowie zum Videoclip.

Gemeinsam ist den Arbeiten die Suche nach einem (letzten) Rest von Identität und nach einer Neuorientierung in einem System der sich angleichenden globalen Strukturen.

Gemäß der Definition aus einem Wörterbuch ist der Begriff „Dokument“ ein amtliches, beurkundetes Zeugnis von einem bestehenden Stand der Dinge, ein von Machtbefugnis gestützter Beweis. Die Glaubwürdigkeit der Fotografie, abgeleitet von ihrer Beschaffenheit etwas zu reproduzieren, was sich während des Moments der Aufnahme vor dem Objektiv befand, ist eine permanente Bestätigung unserer Identität.

Aber abgesehen von seiner Eigenschaft als unmittelbare Aufzeichnung der Realität, ist das fotografische Bild immer abhängig vom Kontext seiner Aufnahme. In der Rezeption des Bildes sollte man nicht nur ästhetische Faktoren, sondern auch kulturelle Kennzeichen und soziale Bezüge berücksichtigen. Das wandelt die fotografische Darstellung zu einem mächtigen und weitschweifigen Verfahren mit starken ideologischen Andeutungen.

Aleksandrija Ajduković hält mit Ihrer Serie **«Mode»** Dresscodes fest, die sich als kommunikative Zeichen der jeweiligen sozialen Identität verstehen. Sie arbeitet mit älteren Frauen, die wie Models posieren, durch die Positionierung im öffentlichen Raum entziehen sie sich ihrem alltäglichen Umfeld. Durch diese unromantisierende Art der Fotografie, ermöglicht es Ajduković den Modellen, trotz ihrer bescheidenen, altmodischen Kleider und dem billigen Make-Up sich mit Stolz und Würde zu präsentieren, als ob sie begehrte Marken zur Schau stellen würden.

Milan Aleksić's Serie „**Low Maintenance**“ behandelt die weniger angenehmen Aspekte und Realitäten des Balkans. Seine Fotografien dokumentieren öffentliche Verwahrlosung, sowie das Fehlen von Sorgfalt und Geld. Sie materialisieren die wachsende Unordnung eines geschlossenen Systems der Alltäglichkeit. Seine sehr kritischen Bilder von Dingen, die dem Alterungsprozess preisgegeben sind ohne repariert zu werden, dienen als Metaphern für eine Welt die sich langsam zersetzt. Sie besitzen durch ihre hohe technische Qualität und ihren präzisen Ausschnitt eine unheimliche Bildästhetik.

Jovan Ćekić's video „**Exhaustion of Europe**“ wirft die Frage auf, wie globalisierte Politik das alltägliche Leben der Menschen beeinflusst. Seine Arbeit vergleicht die bedenklichen offiziellen Analysen und Marktprognosen der geopolitischen Situation Europas der nächsten zehn Jahre (präsentiert als Hintergrundton) und kombiniert diese Aussagen mit Bildern von Routine-Tätigkeiten, die auf zwei parallelen Bildschirmen gezeigt werden – ein Mann rasiert sich, eine Frau lackiert sich die Fingernägel und macht ihre Morgengymnastik.

Branimir Karanović hat mit der Begeisterung eines Chronisten über Jahrzehnte die ausrangierten Symbole einer sich auflösenden Gesellschaft und ihre wechselnden Ideologien fotografiert. Die Repräsentation spielte eine zentrale Rolle im politischen Diskurs, doch dieses Stückwerk hat eine zweifache Wirkung. Verschmierte Plakate mit Gesichtern serbischer Politiker, oder kommunistische Fahnen, die auf einem Müllablageplatz liegen, erhalten eine überraschende visuelle Qualität, gleichzeitig fungieren sie als eine schonungslose politische wie soziale Kritik.

Paula Miklošević Muhr's Serie „**Ideal Place**“ vergleicht Klischees, die Bezug auf persönliche Wünsche und Vorstellungen junger osteuropäischer Menschen nehmen. Alle ausgewählten Personen wurden in natürlichen und ländlichen Umgebungen (Parks, Felder, Grünlandschaften) fotografiert um jeden direkten sozialen Kontext zu vermeiden. Sie nennt ihren Namen, das Alter, die Stadt und das Land aus dem sie kommen, bevor die Protagonisten in einigen Sätzen einen imaginären oder existierenden idyllischen Ort beschreiben.

Inspiziert von Lars von Triers Film „Vow of Chastity“, macht **Tijana Pakić** das sichtbar, was in familiären Beziehungen außerhalb der fotografischen Darstellung bleibt – Emotionen, Gefühle und intime Beziehungen. Die Fotografien ihrer Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn sind Dokumente sehr intimer Erfahrungen und Ansichten. Die Bilder sind nicht inszeniert und ihre atmosphärische Qualität zeugt von der Absicht der Autorin, die Präsenz der Kamera so minimal wie möglich zu lassen.

Fotografien sind das Basismaterial für **Dragan Papić's** Videos, welche die Bild-Wucherung in unserer Gesellschaft untersuchen. Durch die alltägliche Informationsflut werden wir buchstäblich betäubt. Papić erwartet vom Betrachter seiner Videos rasch auf die schnelle Abfolge der Bilder zu reagieren, die er im Rhythmus beigestellter Lieder präsentiert und so Arbeiten schafft, die dem Genre des Musikvideos ähnlich sind. Die Inhalte bleiben jedoch einheitlich – Szenen des Belgrader Flohmarkts, Roma und weggeworfene Gegenstände.

Vesna Pavlović's Serie „**Palace of Federation**“ untersucht das Interieur des Präsidenten-Palasts in Belgrad. Obwohl der Verlauf jugoslawischer Geschichte sich dramatisch geändert hat, ist das Interieur des Palasts intakt geblieben. Eine reichhaltige staatliche Sammlung von Gemälden aus der Nachkriegszeit ist, wie das arrangierte Mobiliar, heute immer noch im Gebäude ausgestellt. Trotz der immer noch offiziellen staatlichen Verwendung des Palastes, scheint er heute eher ein Museum des politischen Kulturerbes der früheren Sozialisten Jugoslawischen Republik zu sein.

Dragan Petrović's freimütige Fotografien seiner Landsleute leben von einem spezifischen Humor der kurz davor ist, ins karnavaleske zu gleiten. Seine Portraits serbischer Männer und Frauen trotzten der Anständigkeit und feiern den Exzess, sie bewerben eine provinzielle Mischung aus Schönheit und Kitsch. Die Protagonisten seiner Arbeiten lächeln, wie der Fotograf und der Betrachter der Fotografien. Dennoch fehlt jeglicher Pathos oder irgendeine Kritik. Stattdessen feiern sie das Leben mit seinen unberechenbaren Formen.

Die Serie „**Photo-Album**“ zeigt refotografierte Bilder eines Familien-Albums, das **Ivan Petrović** im Kosovo gefunden hat, wo er als serbischer Armee-Soldat während des NATO-Bombardements 1999 stationiert war. Seine Bilder öffnen mehrere semantische Ebenen der Nachforschung und hinterfragen gesellschaftliche Konventionen der Intimität, die in einem privaten Fotoalbum liegen. Im politischen Kontext führen sie zu den unbekannten Schicksalen der Abgebildeten, die auch Mitglieder der gegnerischen Armee sein könnten.

Biografien

Aleksandrija Ajduković (1975) studierte Fotografie an der Kunstakademie BK in Belgrad. Einzelausstellungen in Belgrad und diverse Ausstellungsbeiträge in der Slowakei, Bulgarien, Schweiz und Österreich.

Milan Aleksić (1954) studierte an der Cornell University (USA) wo er mit dem Bachelor of Arts graduierte. Er ist Direktor der Abteilung Fotografie an der Kunstakademie in Belgrad. Zahlreiche Ausstellungen in Serbien, Kanada, USA und Grossbritannien.

Bankverbindungen: HYPOBANK Salzburg - BLZ 55002 – KONTO 2369 152 / HYPOBANK München – BLZ 70020270 – KONTO 5803 684 563

Jovan Ćekić (1953) studierte in Belgrad Philosophie. Seine Texte zur Kunsttheorie sind in zahlreichen Zeitschriften erschienen. Hat seit 1975 in Serbien, Österreich, Deutschland, Schweden, Ungarn und der Slowakei ausgestellt. Kurator des Belgrader Sommer-Festivals 2003 und 2004.

Branimir Karanović (1950) ist Direktor der Fotoabteilung an der Akademie der Angewandten Künste in Belgrad. Seit 1976 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen mit Lithographie und Fotografie in Serbien, Polen, Griechenland, der Slowakei, Deutschland, Italien, Frankreich und Tschechien.

Paula Miklošević Muhr (1977) studierte Fotografie an der Kunstakademie BK. Arbeitet von 2002-2005 als Kurator für Fotografie im Kulturzentrum der Studenten in Belgrad. Einige Einzel- und Gruppenausstellungen in Serbien, Österreich, Grossbritannien, Rumänien, Albanien und der Slowakei. Lebt in Deutschland.

Tijana Pakić (1974) studierte ebenfalls Fotografie an der Kunstakademie BK in Belgrad und arbeitet jetzt dort als Assistentin. Sie hatte Einzelausstellungen in Serbien und beteiligte sich an Gruppenausstellungen in Dänemark und Italien.

Dragan Papić (1952) gründete 1993 das «Innere Museum» in seinem eignen Haus und hat es seitdem weiterentwickelt. Er hat seit 1980 überall in Jugoslawien ausgestellt und ist Träger des 44. Oktober Salon-Preises.

Vesna Pavlović (1970) hat unter anderem Einzelausstellungen in Belgrad und Washington D.C. gehabt. Unter den vielen Ausstellungsbeteiligungen sind das Museum für zeitgenössische Kunst in Belgrad, die Photographers Gallery in London, Kettle's Yard in Cambridge und die Akademie der bildenden Künste in Wien zu nennen.

Dragan Petrović (1958) arbeitete von 1998 bis 2003 als Assistent an der Kunstakademie BK in Belgrad. Diverse Einzelausstellungen mit Fotografie in Belgrad.

Ivan Petrović (1973) studierte Fotografie an der Kunstakademie BK in Belgrad. Diverse Einzelausstellungen in Belgrad; Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, den Niederlanden, der Slowakei und Kroatien. Erhielt das Kulturkontaktstipendium 2004.

Bilder senden wir gerne auf Anfrage!

Bildttitel:

Dragan Petrović: aus „Portraits“, 2004, C- Print, 24 x 30 cm

Ivan Petrović: aus der Serie „Photo Album“, 2000 – 2005, C-Print

Paula Miklošević Muhr: aus der Serie „Ideal Place“, 2004, C-Print, 24 x 30

Tijana Pakić: „Isidora“, 2004, C-Print, 50 x 70 cm

Vesna Pavlović: aus der Serie “Palace of Federation”, 2004 – 2005, C-Print, 40 x 50 cm